

SfS Rheinfelden

Jahresmitgliederversammlung 7. März 2013

Zur angesetzten Zeit konnte Co Präsident Achim Roloff 75 Mitglieder, einen Pressevertreter und 11 Gäste begrüßen.

Anträge waren im Vorfeld keine eingegangen. Der statuarische Teil konnte ohne Aenderung In Angriff genommen werden. Jahresbericht, Rechnung und Budget 2013 wurden einstimmig angenommen. Die Beibehaltung der Mitgliederbeiträge: Ehepaare CHF 40.00, Einzelpersonen CHF 25.00 pro Jahr fand allgemeine Zustimmung. Die wichtige und umsichtige Arbeit der Rechnungsrevisoren/In wurde herzlich verdankt.

Die Versammlung nahm interessiert die Veranstaltungen 2012 und den Veranstaltungskalender 2013 zur Kenntnis. Insbesondere die Bemühungen des Vorstandes für die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung von Rheinfelden und die in diesem Zusammenhang durchgeführten Infoveranstaltungen fanden Anerkennung.

Bei der Nachbarschaftshilfe-Vermittlung des SfS fehlen Helfer/Innen für leichte Gartenarbeiten, Pflanzenpflege und auch sachkundige Personen für anspruchsvollere Administrationen. Interessierte Personen haben u.a. die Möglichkeit, sich direkt über das Kontaktformular in der SfS-Homepage (www.sfs-rheinfelden.ch) zu melden.

Im weiteren freut sich der Vorstand, wenn ein zusätzliches Mitglied zur Verstärkung gewonnen werden kann. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich zu melden.

«Wir haben einen Engpass»

SeniorInnen für SeniorInnen Rheinfelden: Klartext an der Mitgliederversammlung

Noch immer besteht der Vorstand von SfS aus sechs statt der sieben gewünschten Mitgliedern. Zudem, sagt Co-Präsidentin Hedy Benz, suche man derzeit dringend neue Kräfte für diverse Dienstleistungen.

Ronny Wittenwiler

RHEINFELDEN. Der Rheinfelder Verein «SeniorInnen für SeniorInnen» – kurz SfS – gibt der älteren Generation eine Stimme, setzt sich stellvertretend für deren Anliegen ein und hat nicht zuletzt eine vermittelnde Funktion.

Missverhältnis

Das Modell ist einfach. Wer gewisse Alltagstätigkeiten wie etwa Einkau-



Sucht Helfer im Verein: Hedy Benz, Co-Präsidentin von SfS Rheinfelden.

Foto: Ronny Wittenwiler

fen, Garten- oder Büroarbeiten nicht mehr oder nur teilweise verrichten kann, dem helfen andere Mitglieder

von SfS dabei. Der Verein dient als Vermittler zwischen den beiden Parteien.

«Wir haben ein Problem», sagte nun Hedy Benz an der Mitgliederversammlung vom letzten Donnerstag nachmittag. Die Co-Präsidentin machte in ihrem Jahresrückblick zuletzt eine Art Missverhältnis zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber aus. Konkret: «Wir haben zu wenig Helfer. Es herrscht ein Engpass.» Gesucht werden also Personen im Verein, die Zeit und Lust haben, anderen Mitgliedern die nötige Hilfe in Haushalt, Büro oder etwa im Garten bieten zu können. Auch Besuchsdienste gehören dazu.

SfS bleibt gefragt

Helfer mit Herz und Engagement werden aber auch im Vorstand gesucht. Nachdem vor einem Jahr Rai-

ner Begrich aus dem Vorstand zurückgetreten ist, besteht das Gremium mit den beiden Co-Präsidenten Hedy Benz und Achim Roloff an der Spitze nur noch aus sechs Mitgliedern. «Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn unser Vorstand bald wieder komplett sein wird», sagte Benz an der Mitgliederversammlung vor einem Jahr. Die Aussage hat noch immer Gültigkeit. «Wir haben nun mal das gleiche Problem wie viele andere Vereine auch», sagt Benz zur NFZ. «Es ist heutzutage nicht ganz einfach, Personen zu finden, die sich zusätzlich engagieren wollen.»

Dass der Verein SfS als starke Stimme für die ältere Generation gefragt bleibt, zeigt sich gut am Mitgliederbestand. Rund fünfhundert Personen in Rheinfelden gehören der Institution an.



der Co-Präsident Achim Roloff
und die Co-Präsidentin Hedy Benz
bei ihren Erläuterungen





Die Darbietungen des Mulörgeler Vereins waren ein Hit und wurden reichlich beklatscht.

